

Im Jahr 1950 versorgte ein Landwirt in Deutschland durchschnittlich zehn Menschen mit Nahrungsmitteln, sieben Jahrzehnte später sind es bereits 140 Menschen. Die Produktivität hat also enorme Fortschritte gemacht. Möglich wurde das durch die veränderten Produktionsmethoden und den Einsatz von Dünger und Pflanzenschutzmitteln.

Eine Befragung ergab, dass heute 82 Prozent der landwirtschaftlichen Betriebe in Deutschland digitale Technologien einsetzen. Besonders weit verbreitet sind nicht nur GPS-gesteuerte Landmaschinen, sondern auch Agrar-Apps. Diese Apps liefern für die Landwirtschaft wichtige Daten rund ums Wetter oder zu Pflanzenschädlingen.

Die Mehrheit der Befragten ist der Meinung, dass sich dank der Digitalisierung Dünger, Pflanzenschutzmittel und andere Ressourcen einsparen lassen. Sie sehen deshalb eine große Chance für eine nachhaltige Landwirtschaft. Auch zwei persönliche Dinge zählen zu den Vorteilen der Digitalisierung: Harte körperliche Arbeit wird dadurch oft erleichtert und es ist nicht mehr so schwer, Beruf und Privatleben unter einen Hut zu bringen.

(143 Wörter)

(Ingrid Plank für www.deutsch-to-go.de – in Anlehnung an: dpa- Infografik, „Chancen für eine nachhaltigere Landwirtschaft“, Ca-13913, 75. Jahrgang, 08052020 - dpa- Infografik, „Große Fortschritte bei der Produktivität“, Ca-13940, 75. Jahrgang, 22052020 - Seitenaufruf 14.07.2020)